

Curriculum Laserzahnmedizin und Jahreskongress



Mit einer neu strukturierten Mitgliederversammlung hat das Deutsche Zentrum für orale Implantologie e.V. den Nerv der Teilnehmer getroffen. „Es kam uns darauf an, unseren Mitgliedern

so kompakt wie möglich aktuelle und für den Praxisalltag anwendbare Inhalte anzubieten“, erläuterte DZOI-Präsident Dr. Helmut B. Engels.

Im Rahmen der DZOI-Mitgliederversammlung wurde unter anderem beschlossen, das Curriculum Laserzahnmedizin des Fachverbandes künftig unter die wissenschaftliche Leitung von Dr. Thomas Freiherr von Landenberg zu stellen. Der DZOI-Vizepräsident nutzt die laserunterstützte Therapie täglich in seinen drei Praxen, die er gemeinsam mit seiner Frau im Raum Koblenz führt. „Für mich ist der Laser aus dem Behandlungs-



Foto: © Robert Kneschke | Fotolia.com

spektrum nicht mehr wegzudenken. Meine Patienten schätzen die Therapieform sehr“, so der erfahrene Laser-Anwender. Das nächste Curriculum Laserzahnmedizin beginnt am 08. April 2017 mit Teil 1, einem Einsteigerkurs, in dem die theoretischen Grundlagen vermittelt werden. Danach erfolgt die Prüfung zum Laserschutzbeauftragten. Im Herbst 2017 folgt Teil 2 mit den Schwerpunkten Chair-Side-Teaching, Live-Patientenbehandlung und Vermittlung vertiefender klinischer Grundlagen. Ein Termin wird noch bekannt gegeben. Ziel des Curriculums Laserzahnmedizin ist es, den Teilnehmern fundierte Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Technologie in ihrer eigenen Praxis zu vermitteln. „Dabei legen wir aus unserer praktischen Erfahrung heraus großen Wert darauf, die Kursinhalte ausgewogen auf wissenschaftliche Grundlagen, klinische Hintergründe, informative Inhalte und gesetzliche Anforderungen zu verteilen“, erläutert Dr. von Landenberg.

Möglichkeiten Fortbildungspunkte zu sammeln, bietet das DZOI 2017 in vielfältiger Weise. Ganz oben auf der Liste steht der DZOI-Jahreskongress in Berlin. Am 25. und 26. August 2017 lädt der implantologische Fachverband zu einer sommerlichen Fortbildung in die Hauptstadt ein inklusive Table Clinics, Main-Podium, Industrieausstellung, Helferinnenkurse und Galadinner.

Curriculum Laserzahnmedizin, Teil 1

Dr. Thomas Freiherr von Landenberg
Samstag 08.04.2017, Boppard
Mitglieder: 898 € (Nicht-Mitglieder 998,00 €)

DZOI-Jahreskongress 2017

25.–26.08.2017, Hilton Hotel Berlin
Mitglieder: 99 €
ZA, ZÄ, ZT: 199 € (Frühbucherrabatt bis 30.04.2017: 149 €)
Assistenzärzte: 149 €
Studenten: nur Tagungspauschale 69 €

Anmeldungen, Infos, Fortbildungstermine

DZOI-Geschäftsstelle, Josef Pertl
Tel.: +49 (0)871 6600-934
E-Mail: office@dzoi.de
www.dzoi.de

DGÄZ INTERNA 2017

Durch altersadaptierte Versorgungen Ästhetik und Kaufunktion erhalten



„Alt werden will jeder, alt sein will niemand“, unter diesen Titel stellt ZTM Stefan Schunke aus Forchheim seinen Vortrag. Er ist der erste Referent im diesjährigen Programm der traditionsreichen INTERNA der Deutschen Gesellschaft für ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) und definiert damit einen der Schwerpunkte der Veranstaltung.

Die natürlichen Zähne bleiben zwar bei einer steigenden Zahl von Menschen bis ins hohe Alter erhalten, doch gleichzeitig steigt die Lebenserwartung und damit die Zahl jener Patienten, die erst im höheren oder hohen Alter mit Zahnersatz versorgt werden müssen. Welche Besonderheiten es bei der dentalen Rehabilitation dann zu beachten gilt, beleuchten



Foto: © Courtney Keating | iStockphoto.com

INTERNA 2017 – Ästhetik im Alter

28./29. April 2017, Stadthalle Westerburg
 Leitung: Prof. Dr. mult. Robert Sader, Frankfurt und
 ZA Wolfgang-M. Boer, Euskirchen.

Anmeldung und Infos

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.
 (DGÄZ)
 Tel. +49 (0)2663 916-731, Fax: 02663/916-732
 E-Mail: info@dgaez.de
www.dgaez.de

mehrere Referenten der Tagung. Dabei geht es nicht nur um die Ästhetik, sondern vor allem auch um die Funktion. „Kaut der unbezahnte Prothesenträger anders als der Bezahnte?“ ist eine spannende Frage, auf die ZTM Max Bosshart, Richterswil, Antworten geben wird.

Die diesjährige INTERNA schlägt ausgehend von diesem Schwerpunkt den Bogen von der festsitzenden, implantatgetragenen Restauration bis zur Totalprothese. Mehrere Referenten gehen ausführlich auf die Neuerungen bei der Totalprothetik ein. Hier stehen mittlerweile drei verschiedene Verfahren mit einem digitalen Workflow zur Verfügung, die ausgiebig beleuchtet und verglichen werden.

Die junge Generation kommt gleichwohl bei der Tagung nicht zu kurz: Sie ist repräsentiert unter den Referenten und vor allem bei den diesjährigen Preisträgern der DGÄZ: Vergeben werden im Rahmen der Interna der Claude-Rufenacht-Promotionspreis und der Förderpreis „Young Esthetics“.